

Ercheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementpreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
prænumerando.

# Anzeiger

für

## Zwönitz und Umgegend.

Organ

für den Stadtgemeinderath, den Kirchen- und Schulvorstand zu Zwönitz.

Verantwortlicher Redacteur: Bernhard Ott in Zwönitz.

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenzeile mit  
10 Pf., unter „Eingelant“ mit  
20 Pf. berechnet.

N<sup>o</sup> 13.

Sonnabend, den 29. Januar 1881.

6. Jahrg.

### Bekanntmachung.

Nach § 2 des hierorts bestehenden Regulativs über Erhebung der Hundesteuer ist bis zum 20. Januar eines jeden Jahres die Hundesteuer unerinnert zu bezahlen.

Da eine größere Anzahl hiesiger Einwohner dieser Verpflichtung noch nicht nachgekommen ist, so wird hierdurch nochmals an die sofortige Bezahlung der Hundesteuer erinnert.

Wer am 31. d. M. noch im Rückstand verblieben, hat sich der ungesäumten executivischen Beitreibung zu gewärtigen.  
Zwönitz, am 24. Januar 1881.

Der Bürgermeister.  
Schönherr.

### Auction.

Mit Genehmigung der Obervormundschaftlichen Behörde soll das zum Nachlaß weil. Frauen Barbara Therese Colbik, vermittelw. gewesene Naps, gehörige **Mobiliar an Pretiosen, Kleidern, Wäsche, Meublement und Hausgeräthe**, darunter 1 Piano, 1 Brückenwaage und 48,000 Stück Cigarren **Montag, den 31. Januar a. c.**, von Vormittags 9 Uhr an gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Erstehungslustige werden hierzu eingeladen.

Zwönitz, am 24. Januar 1881.

Ed. Große, Lok.-Richter.

### Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Aus Anlaß der Hochzeit des Prinzen Wilhelm mit der Prinzessin Augusta Victoria von Schleswig-Holstein wird beabsichtigt, eine Illumination der öffentlichen Gebäude in der Residenz zu veranstalten. Zahlreiche Arbeiter sind gegenwärtig damit beschäftigt, an dem neuen prachtvollen Anhalter Bahnhof, dessen Fassade in außergewöhnlich großartiger Weise durch Gaskörper illuminiert werden soll, die nöthigen Vorarbeiten auszuführen.

Stettin, 25. Jan. Einer der chinesischen Offiziere (Namens Tschint), welche hier beim Vulkan stationirt sind, wurde gestern Mittag wegen Verdachts des Diebstahls verhaftet. Bei einer durch den Polizeicommissar Lieber abgehaltenen Haussuchung fanden sich Goldsachen und Brillanten in bedeutendem Werthe: Brillantringe, Armbänder, Colliers, Trauringe, Damenboas zc. Von den vorgefundenen Sachen recognoscirte der Goldarbeiter Schintke einen Theil als bei ihm gestohlen; andere bezeichnete der Goldarbeiter Weiland als ihm gehörig. Nach der heutigen Vernehmung seitens des Untersuchungsrichters wurde Tschint in das Gefängniß zurückgeführt.

Hamburg, 24. Januar. Das schiedsgerichtliche Vorgehen in Sachen der freien Stadt Hamburg gegen die Krone Preußen betreffs des streitigen Hoheitsrechts über ein an der Grenze bei Gimsbüttel belegenes Stück Landes findet, so wird dem „Hamb. Kor.“ aus Leipzig, 23. Jan., berichtet, in nächster Woche vor dem Reichsgericht statt. Vom Bundesrath war zur Fällung des Schiedspruchs der kombinierte erste und vierte Civilsenat des Reichsgerichts bestimmt, vor welchen beiden Senaten nun unter dem Präsidium des Reichsgerichtspräsidenten Simson, der von seinem Gichtleiden wiederhergestellt ist, die Verhandlung am 31. d. M. beginnen wird.

München, 24. Januar. Die Studirenden unserer Universität haben beschlossen, dem Professor Dr. v. Brinz dafür, daß derselbe eine Berufung an die Universität Berlin abgelehnt hat und sonach unserer Hochschule erhalten bleibt, ihren Dank in einer Adresse auszusprechen.

Stuttgart, 26. Jan. Der „Schwäb. Merkur“ veröffentlicht eine von hiesigen Mitgliedern der Afrikanischen Gesellschaft ausgehende Kundgebung zu Gunsten der Boers im Transvaallande. Dieselbe ist in den hiesigen beiden großen Lesegesellschaften zur Unterzeichnung aufgelegt worden.

**Oesterreich-Ungarn.** Die Tschechen drohen eine neue Ministerkrisis herbeizuführen, wenn Graf Taaffe sich weiter der vollen „Gleichberechtigung der Tschechen mit den Deutschen in Amt und Schule“ widersetze. Der Ministerpräsident nimmt diese Drohungen jedoch nicht tragisch. Mit den Tschechen allein wird von dem Ministerium nahestehender Seite erklärt, habe die Regierung nicht zu verhandeln. Erst

wenn über die Majorität im Abgeordnetenhaus verfügende gesammte Rechte die Forderungen der Tschechen zu den ihrigen mache, werde sich die Regierung veranlaßt sehen, zu denselben Stellung zu nehmen. Das gilt auch besonders bezüglich der Prager Universitätsfrage. Wie es heißt, will Graf Taaffe, sollte die gesammte Rechte die Lösung der Frage urgiren, statt der Zweitheilung die Errichtung einer selbstständigen tschechischen Universität vorschlagen; hierbei soll, insoweit dies die Stiftungsbriege gestatten, eine Theilung des Vermögens der jetzigen Hochschule zwischen Tschechen und Deutschen erfolgen.

In Ofen-Besth hat sich unter den Augen der Regierung eine Gesellschaft gebildet für die Magyarisirung der Familiennamen, welche als Vermittlungsanstalt für die Magyarisirung Jedem, der einen deutschen Namen in diesem Lande trägt, ihre Dienste anbietet, um ihn von dem deutschen Namen zu befreien. An der Spitze dieses Vereins steht der bekannte Maurus Jokai, dessen Schriften auch bei uns sehr viel gelesen werden.

Sofia, 26. Jan. Eine Schaar von 250 Serben überschritten wegen eines Weibestreites die Grenze bei Widdin und brannten zehn Häuser nieder. Die bulgarische Regierung fordert die Bestrafung der Schuldigen.

**England.** London, 26. Januar. Dublin und Dunganian haben aus Anlaß des Fiascos des Staatsprozesses gegen Parnell illuminirt. Zehn Geschworene waren für die Freisprechung. — In London, Windsor, Chatham, Portsmouth und Liverpool wurden umfassende militärische Vorsichtsmaßregeln gegen fenische Putschversuche getroffen.

— Einzelne Theile des Tower, welche sonst dem Publikum geöffnet waren, sind auf Anordnung des Kriegsministers geschlossen worden, aus Besorgnissen vor fenischen Attentaten.

Aus Monntprospect in Transvaal wird gemeldet: Die vorrückende englische Truppcolonne ist durch Nebel und Regen aufgehalten. Das Wetter beginnt aber wieder sich zu bessern. — Das „Bureau Neuter“ meldet aus Durban unterm 27. ds.: Eine Streiftruppe aus Pretoria überfiel und eroberte nach lebhaftem Gefecht ein Boerenlager. Die Boeren hatten 27 Tode und viele Verwundete. Die Boeren flohen und ließen ihren Proviant zurück. Die Engländer hatten 4 Tode und 5 Verwundete.

**Rußland.** Petersburg, 26. Jan. Hier verlautet gerüchweise, General Skobelev habe Geoktepe erstürmt. Details fehlen.

— Ein offizielles Telegramm des Generals Skobelev aus Geoktepe vom 24. cr., Abends 9 Uhr, meldet: Nach blutigem, neunstündigem Kampfe wurden heute alle befestigten Positionen des Feindes in Geoktepe und Denfiltepe von uns erstürmt, der Feind wurde auf der ganzen Linie geschlagen und auf einer 15 Werst langen Strecke von uns niedergemacht. Der Sieg ist ein vollständiger. Wir haben